



**- Kreistag -**  
**- 18. Wahlperiode -**

An die  
Mitglieder des Kreistages

## Protokoll

### über die 18. Sitzung des Kreistages am 18.12.2025

**Anwesend:**

Herr Walter Goda, CDU (Kreistagsvorsitzender)

Herr Tobias Gerdesmeyer, (Landrat)

Herr Heiko Bertelt, FDP (Fraktionsvorsitzender)

Herr Robert Blömer, CDU

Frau Jana Bröker, SPD

Herr Bernard Decker, CDU

Frau Manuela Deux, Bündnis90/Die Grünen

Herr Matthias Elberfeld, AfD (Fraktionsvorsitzender)

Frau Anne Ellmann, CDU

Herr Martin Fischer, SPD

Herr Thomas Frilling, CDU

Frau Simone Göhner, CDU

Herr Thomas gr. Schlarmann, CDU

Herr Heinz Hanken, Bündnis 90/Die Grünen

Herr Peter Harpenau, CDU

ab TOP 7  
bis TOP 29

Herr Norbert Hinzke, CDU

Herr Thomas Hoping, CDU

Herr Ulrich Kettler, CDU

Herr Josef Kläne, CDU (stellvertretender Landrat)

Herr Eckhard Knospe, SPD (Fraktionsvorsitzender)

Herr Josef Kruse, AfD

Frau Anne-Kathrin Lange, Bündnis 90/Die Grünen (Fraktionsvorsitzende)

Herr Dirk Lübbe, CDU

Herr Hans-Georg Lück, SPD

Herr Heinrich Luhr, UWG (Gruppenvorsitzender)

Herr Martin Meyer, CDU  
Frau Sabine Meyer, CDU (Fraktionsvorsitzende)  
Herr Uwe Meyer, Die LINKE.  
Herr Gerd Muhle, CDU (stellvertretender Landrat)  
Herr Dr. Lutz Neubauer, UWG  
Herr Hubert Pille, CDU  
Herr Dieter Rohnstock, UWG  
Herr Paul Sandmann, CDU  
Herr Sam Schaffhausen, SPD  
Herr Peter Schaumlöffel, parteilos  
Herr Aloys Schulte, SPD  
Frau Martina Spille, CDU (stellvertretende Landrätin)  
Herr Helmut Steinkamp, CDU  
Herr Franz-Josef Theilen, CDU  
Frau Henrike Theilen, CDU bis TOP 26  
Herr Heiner Thölke, CDU ab TOP 22  
Herr Stefan Wagner, Bündnis 90/Die Grünen  
Herr Peter Willenborg, SPD  
Frau Katharina Willenbrink, CDU  
Herr Philip Wilming, CDU  
Herr Matthias Windhaus, SPD  
Herr Dirk Witte, CDU  
Herr Holger Ziefus, Bündnis 90/Die Grünen

**Entschuldigt:**

Herr Jens Frye, FDP entschuldigt  
Herr Sebastian Ramnitz, SPD entschuldigt  
Herr Walter Sieveke, CDU entschuldigt

**Hinzugezogen:**

Herr Hartmut Heinen, (Erster Kreisrat)  
Herr Holger Böckenstette, (Kreisrat)  
Herr Dr. Benedikt Beckermann, (Kreisrat)  
Frau Petra Jansen,  
Frau Astrid Brokamp, (Gleichstellungsbeauftragte)  
Herr Jochen Steinkamp,  
Frau Sandra Baldauf, (Protokollführerin)

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 17. Sitzung des Kreistages am 09.10.2025

5. Mitteilungen des Landrates
- 5.1. Weihnachtsspende 2025 (127/2025)
- 5.2. Neuaufnahme eines Kommunalkredites (147/2025)
- 5.3. Torfabbaugenehmigung im Campemoor
6. Berufung stimmberechtigtes Mitglied in den Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur (136/2025)
7. Bedarfsplanungskonzept zur Ausstattung der Katastrophenschutzeinheiten des Landkreises Vechta (097/2025)  
(TOP 6 Ausschuss für Feuerschutz und Rettungswesen am 28.10.2025)  
(TOP 6 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 06.11.2025)  
(TOP 7 Kreisausschuss am 11.12.2025)
8. Entgeltordnung Wohnmobilstellplatz Olgahafen (102/2025)  
(TOP 7 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 06.11.2025)  
(TOP 8 Kreisausschuss am 11.12.2025)
9. Entgeltordnung Stellplatzanlage Olgahafen (103/2025)  
(TOP 8 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 06.11.2025)  
(TOP 9 Kreisausschuss am 11.12.2025)
10. Kindertagesbetreuung; Vereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe durch kreisangehörige Kommunen (085/2025)  
(TOP 8 Jugendhilfeausschuss am 30.10.2025)  
(TOP 6 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.11.2025)  
(TOP 10 Kreisausschuss am 11.12.2025)
11. Weiterführung des Projektes „Familienpaten“ des Sozialdienstes kath. Frauen e. V. (088/2025)  
(TOP 9 Jugendhilfeausschuss am 30.10.2025)  
(TOP 7 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.11.2025)  
(TOP 11 Kreisausschuss am 11.12.2025)
12. Fortführung der Förderung für das Pro-Aktiv-Center (PACE) ab dem 01.03.2026 (061/2025)  
(TOP 10 Jugendhilfeausschuss am 30.10.2025)  
(TOP 8 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.11.2025)  
(TOP 12 Kreisausschuss am 11.12.2025)
13. Mittagsbetreuung in der Elisabethschule Vechta, Außenstelle Lohne (111/2025)  
(TOP 6 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 13.11.2025)  
(TOP 9 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.11.2025)  
(TOP 13 Kreisausschuss am 11.12.2025)
14. Antrag auf Einrichtung der Ganztagsbetreuung in der Sprachförderschule in der Elisabethschule Vechta, Außenstelle Lohne, zum Schuljahr 2026/2027 (110/2025)  
(TOP 7 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 13.11.2025)  
(TOP 10 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.11.2025)  
(TOP 14 Kreisausschuss am 11.12.2025)

15. Änderung der Bestimmungen zur Ausführung der Kreisschulbaukasse des Landkreises Vechta (116/2025)  
(TOP 8.1 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 13.11.2025)  
(TOP 11 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.11.2025)  
(TOP 15 Kreisausschuss am 11.12.2025)
16. Fortsetzung der Kreisschulbaukassen-Beiträge für die Haushaltsjahre 2026 und 2027 (117/2025)  
(TOP 8.2 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 13.11.2025)  
(TOP 12 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.11.2025)  
(TOP 16 Kreisausschuss am 11.12.2025)
17. Anpassung der Zuschüsse an die Musikschulen im Landkreis Vechta (118/2025)  
(TOP 9 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 13.11.2025)  
(TOP 13 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.11.2025)  
(TOP 17 Kreisausschuss am 11.12.2025)
18. Änderung der Abfallgebührensatzung (108/2025)  
(TOP 6 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 20.11.2025)  
(TOP 14 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.11.2025)  
(TOP 18 Kreisausschuss am 11.12.2025)
19. Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Vechta (107/2025)  
(TOP 7 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 20.11.2025)  
(TOP 19 Kreisausschuss am 11.12.2025)
20. Teillöschung des Landschaftsschutzgebiets VEC Nr. 8 "Apeler Bachtal" (122/2025)  
(TOP 9 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 20.11.2025)  
(TOP 20 Kreisausschuss am 11.12.2025)
21. Weiterführung des Fonds für Familienplanung (063/2025/1)  
(TOP 15 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.11.2025)  
(TOP 21 Kreisausschuss am 11.12.2025)
22. Förderung der Freiwilligenagentur Herz & Hand Lohne (083/2025)  
(TOP 16 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.11.2025)  
(TOP 22 Kreisausschuss am 11.12.2025)
23. Krankenhaus St. Marienhospital Vechta Lohne: Investitionszuschuss Zusammenlegung der Krankenhäuser (123/2025)  
(TOP 17 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.11.2025)  
(TOP 23 Kreisausschuss am 11.12.2025)
24. Betrauung des Krankenhauses St. Elisabeth Damme, Verlängerung Betrauungsakt (129/2025)  
(TOP 18 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.11.2025)  
(TOP 24 Kreisausschuss am 11.12.2025)
25. Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebes Breitbandinitiative Landkreis Vechta (106/2025)  
(TOP 7 Betriebsausschuss Breitbandinitiative am 11.11.2025)  
(TOP 25 Kreisausschuss am 11.12.2025)
26. Haushaltsplan 2026 (130/2025)  
(TOP 19 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 27.11.2025)

- (TOP 26 Kreisausschuss am 11.12.2025)
27. Allgemeine Vorschrift über die Festsetzung des Deutschlandtickets als Höchsttarif im ÖPNV (128/2025)  
(TOP 28 Kreisausschuss am 11.12.2025)
  28. Wahl der Mitglieder des Jagdbeirates, hier: Neubesetzung des Vertreters des Landvolks Niedersachsen – Landesbauernverband e. V.(101/2025)  
(TOP 29 Kreisausschuss am 11.12.2025)
  29. Interessenbekundung am Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten"  
(TOP 31 Kreisausschuss am 11.12.2025)
  30. Antrag der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Einführung einer Praktikumsprämie (125/2025)
  31. Antrag des KTA U. Meyer gem. § 56 NKomVG; Fahrradfreundliche Straßen (126/2025)
  32. Antrag der Fraktion Grüne gem. § 56 NKomVG; Förderung und planerische Ermöglichung von Agri-PV-Anlagen - Überprüfung und Fortschreibung des RROP (143/2025)
  33. Anfragen
  - 33.1. Anfrage der AfD-Fraktion gem. § 56 NKomVG; Veräußerung von Tiny-Häusern (100/2025)
  - 33.2. Anfrage der Fraktion Grüne gem. § 56 NKomVG; Umsetzung des Biotopverbunds im Landkreis Vechta (142/2025)
  34. Grundstücksangelegenheiten
  - 34.1. Nachfolgenutzung Altstandort Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ) und Einsatzleitstelle (ELS), Oldenburger Straße, Vechta (838/2024/1)  
(TOP 32.1 Kreisausschuss am 11.12.2025)
  35. Einwohnerfragestunde

-----

## I. **Öffentlicher Teil**

### 1. **Eröffnung der Sitzung**

---

Der Kreistagsvorsitzende Walter Goda eröffnet die Sitzung um 16:02 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

## **2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit**

---

Kreistagsvorsitzender Walter Goda stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

## **3. Feststellung der Tagesordnung**

---

Kreistagsvorsitzender Walter Goda weist darauf hin, dass KTA Uwe Meyer seinen Antrag, welcher unter TOP 31 behandelt werden sollte, zurückziehe. Der Antrag werde zu einem späteren Zeitpunkt in anderer Form neu gestellt.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Tagesordnung wird unter Absetzen von TOP 31 festgestellt.“

## **4. Genehmigung der Niederschrift über die 17. Sitzung des Kreistages am 09.10.2025**

---

Kreistagsvorsitzender Walter Goda lässt über die Genehmigung der Niederschrift der 17. Sitzung des Kreistages am 09.10.2025 abstimmen.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig bei einer Enthaltung:

„Die Niederschrift über die 17. Sitzung des Kreistages am 09.10.2025 wird genehmigt.“

## **5. Mitteilungen des Landrates**

---

### **5.1. Weihnachtsspende 2025 (127/2025)**

---

Landrat Gerdesmeyer berichtet über die diesjährige Weihnachtsspende in Höhe von 1.000 EUR, die wie in den Vorjahren hilfebedürftigen Familien mit Kindern zugutekommen solle. Der Betrag werde an den JugendHilfeVerein im Landkreis Vechta e.V. ausbezahlt. Die Verteilung erfolge in Abstimmung mit dem Jugendamt.

### **5.2. Neuaufnahme eines Kommunalkredites (147/2025)**

---

Landrat Gerdesmeyer berichtet über die Neuaufnahme eines Kommunalkredites. In der genehmigten Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 sei ein Gesamtbeitrag für vorgesehene Kreditaufnahmen für Investitionen der Kernverwaltung i.H.v. 37.900.000 EUR festgesetzt worden. Diese Kreditermächtigung sei bisher noch nicht in Anspruch genommen worden. Aufgrund der Liquiditätsslage sei es nun erforderlich, für die begonnenen Investitionsmaßnahmen der Kernverwaltung einen Investitionskredit aufzunehmen. Er kündigt an, dass nun ein Kredit in Höhe von 16,6 Millionen EUR mit einer Laufzeit von 25 Jahren, einer Zinsbindungsfrist von 25 Jahren und einem Zinssatz von 3,45 % aufgenommen worden ist.

### **5.3. Torfabbaugenehmigung im Campemoor**

---

Landrat Gerdesmeyer nimmt Bezug auf die Genehmigung zum Abbau von Torf im Campemoor aus Oktober 2024. Im Nachgang zu dieser Genehmigung sei von zwei Umweltverbänden Widerspruch gegen die Entscheidung des Landkreises eingereicht worden. Die GenehmigungsinhaberIn habe daraufhin Gespräche mit den Widerspruchsführern und weiteren Umweltverbänden geführt, an denen auch der Landkreis Vechta teilgenommen habe. Es sei nun zu einer Einigung gekommen. Zwischen der GenehmigungsinhaberIn und den Widerspruchsführern sei eine Vereinbarung getroffen worden, die vorsehe, dass der Umfang des Torfabbaus von 95 ha auf bis zu 45 ha reduziert werde. Darüber hinaus verpflichtete sich die GenehmigungsinhaberIn dazu, auf anderen Moorflächen im Bereich des Campemoores eine Moorsanierung und Wiedervernässung über die gesetzlich notwendige Klimakompensation hinaus vorzunehmen. Ein beauftragtes Ingenieurbüro habe berechnet, dass die CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Kombination aus Torfabbau und Moorsanierung insgesamt niedriger seien als der Status quo. Die Widersprüche gegen die erteilte Abbaugenehmigung hätten die Widerspruchsführer auf dieser Grundlage für erledigt erklärt. Die Abbaugenehmigung sei damit bestandskräftig. Verwaltungsseitig werde diese Einigung begrüßt, welche zum gemeinsamen Antrag des Landkreises Vechta und des Landkreises Osnabrück zum Thema Großes Moor/Campemoor passe.

### **6. Berufung stimmberechtigtes Mitglied in den Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur (136/2025)**

---

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Frau Nicole Brand (Justus-von-Liebig Schule Vechta) wird als stimmberechtigtes Mitglied gem. § 110 NSchG in den Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur berufen.“

### **7. Bedarfsplanungskonzept zur Ausstattung der Katastrophenschutzeinheiten des Landkreises Vechta (097/2025)**

---

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage sowie die vorangegangenen Beratungen im Ausschuss für Feuerschutz und Rettungswesen, im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Für eine ausreichende Ausstattung und zum Werterhalt werden für die Beschaffung von Fahrzeugen und Einsatzmitteln der Katastrophenschutz-einheiten für die Jahre 2025 bis 2034 Haushaltsmittel in Höhe von 120.000 EUR jährlich bereitgestellt. Darüber hinaus werden jährlich Verpflichtungs-ermächtigungen zu Lasten nachfolgender Haushaltsjahre ausgewiesen. Im Haushaltsjahr 2025 werden weitere 20.000 EUR überplanmäßig bereitgestellt. Das Budget ist in den Folgejahren aufgrund von Preissteigerungen ggf. anzupassen.“

## **8. Entgeltordnung Wohnmobilstellplatz Olgahafen (102/2025)**

---

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage sowie die vorangegangenen Beratungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss und im Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Entgeltordnung für den Wohnmobilstellplatz Olgahafen wird in der anliegenden Form beschlossen.“

## **9. Entgeltordnung Stellplatzanlage Olgahafen (103/2025)**

---

Kreistagsvorsitzender Walter Goda führt unter Hinweis auf die Beschlussvorlage und die vorangegangenen Beratungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialaus-schuss sowie im Kreisausschuss in den Tagesordnungspunkt ein.

KTA Dirk Lübbe fragt, ob das zugesagte Saisonangebot, das im Finanz-, Wirt-schafts- und Sozialausschuss angesprochen wurde, realisiert werde.

KR Holger Böckenstette erläutert, dass an dem Thema Saisonangebote gearbeitet werde. Mit dem Sprecher des Segler-Vereins habe es einen ersten schriftlichen Austausch geben, wobei abschließend ein Termin für Februar vereinbart worden sei, indem über eine Lösung diskutiert werden solle.

KTA Sabine Meyer betont, dass das Thema bereits ausführlich im Fachausschuss behandelt und im Kreisausschuss eine Empfehlung zur Beschlussfassung ausge-sprochen worden sei. Es seien enorme Investitionen von 3,7 Mio. € getätigt worden. Um einen Vorsteuerabzug zu ermöglichen, sei ein gewerblicher Betrieb erforderlich. Dabei müsse die Entgelthöhe angemessen sein, damit der Vorsteuerabzug rechtlich zulässig sei. Weiter enthalte die Entgeltordnung aber eine Öffnungsklausel, die eine Ermäßigung oder einen Verzicht auf Entgelte für besondere Fälle ermögliche. Dies-bezüglich sei in den vorangegangenen Beratungen zugesagt worden, dass Gesprä-che geplant seien, um eine Einigung zu erzielen.

KTA Heiko Bertelt führt aus, dass es ohne eine Entgeltordnung für alle Besucher nicht gehe. Allerdings seien die Interessen der Segler-Vereine nicht zu vernachläs-sigen. Hierfür bestehe einerseits die Möglichkeit, über eine Förderung der Sportver-eine durch die Kommunen eine Lösung zu finden. Des Weiteren könne der Land-

kreis schauen, wo von seiner Seite noch Möglichkeiten gegeben sind. So handle es sich nun zuerst um einen Grundsatzbeschluss für alle Besucher, weshalb die Sondermöglichkeiten noch nicht abschließend definiert seien.

KR Holger Böckenstette fügt hinzu, dass nach Meinung des Segler-Vereins die Erhebung von Parkentgelten keine zwingende Voraussetzung für den Vorsteuerabzug sei. Der Steuerberater habe jedoch bestätigt, dass ein Entgelt in marktüblicher Höhe erforderlich sei.

Kreistagsvorsitzender Walter Goda stellt die Beschlussfassung zur Abstimmung.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig bei einer Enthaltung:

„Die Entgeltordnung für die Stellplatzanlage Olgahafen wird in der anliegenden Form beschlossen“.

## **10. Kindertagesbetreuung; Vereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe durch kreisangehörige Kommunen (085/2025)**

---

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage sowie die vorangegangenen Beratungen im Jugendhilfeausschuss, im Finanz-, Wirtschaft und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Landkreis Vechta überträgt die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege entsprechend der als Entwurf beigefügten Vereinbarung auf die kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Der Landkreis Vechta beteiligt sich an den Investitionskosten zur Schaffung von Krippen-, Großtagespflege- und Kindergartenplätzen für das Jahr 2026 mit bis zu 4.500 € pro Betreuungsplatz.

An den Betriebskosten der von den Städten und Gemeinden organisierten bedarfsgerechten Krippen-, Kindergarten- und Hortbetreuung beteiligt sich der Landkreis je Gruppe wie folgt jährlich:

Krippe (Regelgruppe bis zu 6-stündiger Betreuung)	und Hort
	21.000 €
Krippe (Ganztagsgruppe mehr als 6-stündiger Betreuung)	
	27.000 €
Kindergarten (Regelgruppe bis zu 6-stündiger Betreuung)	
	33.000 €
Kindergarten (Ganztagsgruppe mehr als 6-stündiger Betreuung)	
	41.000 €
Kleingruppe	je nach
Gruppenart die Hälfte	

Die bestehende Vereinbarung wird unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtslage fortgeführt und für die Dauer von einem Jahr bis zum 31.12.2026 abgeschlossen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 950.000 € Investitionskosten-zuschüssen und 12.982.000 € für Betriebskostenzuschüsse werden im Haushalt 2026 zur Verfügung gestellt.“

## **11. Weiterführung des Projektes „Familienpaten“ des Sozialdienstes kath. Frauen e. V. (088/2025)**

---

Kreistagsvorsitzender Walter Goda führt in den Tagesordnungspunkt ein und verweist auf die vorangegangenen Beratungen im Jugendhilfeausschuss, im Finanz-, Wirtschaft und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss.

KTA Schaffhausen führt aus, dass das Projekt eine wichtige, unbürokratische Unterstützung für Familien mit besonderen Herausforderungen biete. Da seine Mutter als Familienpatin tätig sei, habe er den Mehrwert sowohl für die betroffenen Familien als auch auf Seiten der Familienpaten selbst erkennen können.

KTA Elberfeld nimmt Bezug auf eine Aussage des KTA Knospe in einer der vorangegangenen Ausschusssitzungen. Unter Zustimmung zu einem Teil der zitierten Aussage von KTA Knospe kritisiert er die Finanzierung von Projekten, die seiner Ansicht nach nicht verpflichtend seien, sondern eher der Wohltätigkeit dienen würden. So lasse die Haushaltslage dies nicht länger zu. Er erklärt, dass die AfD-Fraktion sich künftig bei dieser sowie folgenden Abstimmungen über Förderung von NGOs (Non-Governmental-Organisations) enthalten werde. Eine Ablehnung derartiger Förderungen erfolge seitens der Fraktion nicht, er hoffe aber, dass ein Umdenken stattfinde. Die Kreisverwaltung fordert er auf, künftig nur noch äußerst begrenzte sowie notwendige Förderungsvorschläge zu unterbreiten.

KTA Lange unterstützt das Projekt, da es niedrighschwellige präventive Jugendhilfe ermögliche. Sie betont, dass solche Initiativen ein wichtiges Signal für die Jugendhilfe im Landkreis seien, da sie es ermöglichten, Problemlagen frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu intervenieren.

KTA Wilming unterstreicht ebenfalls die Bedeutung des Projektes, wobei er auf die persönliche Erfahrung Schaffhausens eingeht, die die Notwendigkeit der Initiative belege. Zudem kritisiert er die Aussage Elberfelds.

KTA Schaffhausen beanstandet die Zitierung seitens des KTA Elberfeld. Eine Zitierung aus einer nicht-öffentlichen Sitzung sei seines Wissens nach nicht zulässig. Zudem sei das Zitat aus dem Kontext gerissen.

KTA Knospe übt ebenfalls Kritik an der Zitierung der eigenen Aussage und bittet um Prüfung, ob dieses Vorgehen rechtens sei, gegebenenfalls sei eine Weisung erforderlich, um die Einhaltung der Geschäftsordnung und des geltenden Rechts sicherzustellen.

Kreistagsvorsitzender Walter Goda bittet die Verwaltung um Prüfung und stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig bei zwei Enthaltungen:

„Der SkF e. V. erhält ab dem 01.01.2026 für die Weiterführung des Projektes „Familienpaten“ bis zum 31.12.2028 einen Zuschuss von jährlich bis zu 40.000 €. Die erforderlichen Mittel werden in den Haushaltsjahren 2026, 2027 und 2028 zur Verfügung gestellt.“

## **12. Fortführung der Förderung für das Pro-Aktiv-Center (PACE) ab dem 01.03.2026 (061/2025)**

---

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage sowie die vorangegangenen Beratungen im Jugendhilfeausschuss, im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss und im Kreisausschuss.

KTA Windhaus betont, dass das PACE-Projekt als aufsuchende Jugendhilfe an der

Schnittstelle zum Berufseinstieg konzipiert sei und junge Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf gezielt anspreche. Er verweist auf Statistiken, wonach 6 bis 10 Prozent der 17- bis 24-Jährigen in Niedersachsen weder in Ausbildung noch in Beschäftigung seien, was etwa 70.000 Jugendlichen entspreche. Die Finanzierung der Maßnahme erfolge über sieben Jahre (2022–2029) mit 77 Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und 90 Millionen Euro aus Landesmitteln, wodurch 90 Prozent der Kosten abgedeckt würden und der Landkreis lediglich 10 Prozent trage. Der Fortführung der Förderung sei daher angesichts der Wirksamkeit des Projekts zuzustimmen.

KTA Pille betont, dass das PACE-Projekt auch aus Sicht der CDU positiv gesehen und unterstützt werde. Das Projekt werde schon lange im Landkreis aktiv betrieben und helfe vielen jungen Erwachsenen, die sonst ziellos seien. Die Zahlen, die aus dem Projekt hervorgehen, seien in früheren Gremiensitzungen vorgestellt worden und durchweg positiv. Der Finanzierungsanteil sei im Vergleich zur geleisteten Arbeit für den Landkreis gering.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig bei zwei Enthaltungen:

„Das Pro-Aktiv-Center im Landkreis Vechta wird vorbehaltlich der Förderzusage der NBank für die Dauer der Förderperiode vom 01.03.2026 bis zum 31.12.2027 mit bis zu 403.333,33 € gefördert.“

### **13. Mittagsbetreuung in der Elisabethschule Vechta, Außenstelle Lohne (111/2025)**

---

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage sowie die vorangegangene Beratung im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur, Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Mittagsbetreuung an der Elisabethschule Vechta, Außenstelle Lohne, mit einem Umfang von zwei Stunden täglich wird bis zum Schuljahresende 2028/2029 verlängert.“

### **14. Antrag auf Einrichtung der Ganztagsbetreuung in der Sprachförderschule in der Elisabethschule Vechta, Außenstelle Lohne, zum Schuljahr 2026/2027 (110/2025)**

---

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage sowie die vorangegangene Beratung im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur, Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie Kreisausschuss. Er stellt den im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur angepassten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Verwaltung wird beauftragt,  
1. den Antrag auf Einrichtung einer offenen Ganztagschule in der Sprachförderschule der Elisabethschule Vechta, Außenstelle Lohne, zum Schuljahr 2026/2027 zunächst für die Schülerinnen und

- Schüler der 1. Klassen beim RLSB zu stellen und
2. gemeinsam mit der Elisabethschule die konzeptionelle Ausgestaltung des Ganztagsangebotes sowie die organisatorische Abstimmung der Mittagsverpflegung mit der Franziskussschule in Trägerschaft der Stadt Lohne vorzunehmen.“

#### **15. Änderung der Bestimmungen zur Ausführung der Kreisschulbaukasse des Landkreises Vechta (116/2025)**

---

Kreistagsvorsitzender Walter Goda ruft unter Verweis auf die Beschlussvorlage und die vorangegangenen Beratungen im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur, im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss und im Kreisausschuss den Tagesordnungspunkt auf.

KTA Windhaus nimmt Bezug auf den nun unter Punkt 9 aufgeführten Festbetrag pro Platz für die Errichtung einer Schulmensa. Diesbezüglich habe er im Kreisausschuss um Mitteilung gebeten, ob dieser seit 2015 einheitliche Betrag angesichts der gestiegenen Baukosten noch zeitgemäß sei. Diesbezüglich sei im Anhang zum Protokoll mitgeteilt worden, dass keine aktuellen Baukostenangaben der Städte und Gemeinden zur Ermittlung der durchschnittlichen Herstellungskosten einer Mensa pro Platz vorliegen. Er bittet daher um Mitteilung an den Kreistag, wenn entsprechende Zahlen vorliegen. Es gehe darum abschätzen zu können, ob die 2014 veranschlagten 5.000 EUR pro Platz noch realistisch sind.

LR Gerdesmeyer weist darauf hin, dass ein stetiger Austausch mit den Städten und Gemeinden bezüglich der Bedingungen der Kreisschulbaukasse bestehe. So seien nun auch die Investitionen für erneuerbare Energien in die Richtlinien aufgenommen worden, um sicherzustellen, dass die Städte und Gemeinden, die bei der Errichtung und Sanierung von Schulgebäuden auf erneuerbare Energien setzen, keine Nachteile haben und nur die Kosten für den anteiligen Verbrauch der Schulgebäude geltend machen. Das Thema der Festbeträge für die Plätze der Schulmensa sei von Seiten der Städte und Gemeinden nicht an den Landkreis herangetragen worden. Er gehe davon aus, dass wenn eine Notwendigkeit der Anpassung bestehe, dies an den Kreis herangetragen werde. Sofern die Zahlen vorliegen, werden diese entsprechend weitergeleitet.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Änderung der Bestimmungen zur Ausführung der Kreisschulbaukasse des Landkreises Vechta werden mit sofortiger Wirkung beschlossen.“

#### **16. Fortsetzung der Kreisschulbaukassen-Beiträge für die Haushaltsjahre 2026 und 2027 (117/2025)**

---

Kreistagsvorsitzender Walter Gode nimmt Bezug auf die Beschlussvorlage sowie die vorangegangenen Beratungen im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur, im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss und stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Beiträge zur Kreisschulbaukasse werden unverändert für die Haushaltsjahre 2026 und 2027 für die Städte und Gemeinden auf 300 € und für

den Landkreis auf 600 € je Grundschüler festgesetzt.“

#### **17. Anpassung der Zuschüsse an die Musikschulen im Landkreis Vechta (118/2025)**

---

KTA Matthias Windhaus führt aus, dass der Landkreis Vechta sowohl durch die Kreismusikschule als auch durch drei kommunale Musikschulen ein breites Angebot an musikalischer Unterrichtung bereitstelle. Er betont die Unterschiede zwischen der Kreismusikschule und den kommunalen Einrichtungen, wobei die Kreismusikschule durch eine vertraglich festgelegte Defizitfinanzierung des Landkreises und der zugehörigen Kommunen abgedeckt sei, während kommunale Musikschulen Anträge auf zusätzliche Mittel stellen müssten. Er unterstreicht, dass die dezentrale Struktur der kommunalen Musikschulen den Landkreis finanziell entlaste, da eine Woche Unterricht dort 340 Euro koste, gegenüber 770 Euro bei der Kreismusikschule. Er fordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den Musikschulen sowie klare Kriterien für ihre gleichmäßige Förderung, wobei der Schwerpunkt auf der Sicherstellung von Lehrpersonal liegen müsse.

KTA Sabine Meyer ergänzt, dass die Kreismusikschule als Mitglied des Landkreises in einem Verein organisiert sei, weshalb Erhöhungen automatisch aus der Defizitfinanzierung resultierten. Sie betont, dass die Zusammenarbeit zwischen allen Musikschulen zentral sei, um gemeinsame Ziele wie die Sicherung von Lehrendenstellen zu erreichen. Sie weist darauf hin, dass die aktuelle Aufteilung der Zuschüsse nach Quoten ursprünglich durch eigenständige Vereinbarungen der Musikschulen festgelegt worden sei. Gleichzeitig mahnt sie an, dass politische Entscheidungen über neue Kriterien oder Quoten im Kreistag zu treffen seien und nicht allein den Musikschulen vorbehalten bleiben dürften. Diesen Aspekt bezeichnet sie als „Nebenschauplatz“, da der aktuelle Antrag lediglich die Erhöhung der Zuschüsse um 20 % betreffe, was sie als notwendig und unterstützenswert erachte.

KTA Anne-Kathrin Lange stimmt den bisherigen Ausführungen zu und fügt eine weitere Dimension hinzu: die soziale Gerechtigkeit für die Musiklehrkräfte. Sie argumentiert, dass neben der finanziellen Unterstützung der Musikschulen auch die faire Bezahlung der Lehrerinnen und Lehrer im Fokus stehen müsse, um so eine langfristige Stabilität im System musikalischer Bildung sicherzustellen.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig bei zwei Enthaltungen:

„Der Zuschuss für die Musikschulen im Landkreis Vechta wird für die Jahre 2026 bis 2028 um 20% auf einen jährlichen Gesamtzuschuss in Höhe von 330.000 € erhöht.

Der bisherige Verteilungsmaßstab soll für das Jahr 2026 beibehalten werden. Für die Jahre 2027 und 2028 wird die Verwaltung beauftragt, darauf hinzuwirken, dass ein neuer Verteilungsmaßstab auf der Grundlage des Vorschlags der Musikschule Lohne angewendet wird.“

#### **18. Änderung der Abfallgebührensatzung (108/2025)**

---

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage, die beigefügte Synopse zur Änderung der Abfallgebührensatzung sowie die vorangegangenen Beratungen im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss, Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die 4.Änderungssatzung der Abfallgebührensatzung wird beschlossen.“

## **19. Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Vechta (107/2025)**

---

KTA Dr. Neubauer führt aus, dass das Konzept im Vergleich zur ursprünglichen Fassung verbessert wurde. Die Kritik, die von ihm und seiner Fraktion geäußert worden sei, habe zu Verbesserungen geführt. Besondere Faktoren, die im Landkreis Vechta eine große Rolle bei der Klimarelevanz spielen, seien zwar nicht vollständig berücksichtigt, aber zumindest als relevant erwähnt worden. Zudem freue er sich über die Meldung des Landrates, wonach eine einvernehmliche Lösung zur Abbaugenehmigungen in Campemoor gefunden wurde und Maßnahmen zur Renaturierung eingeleitet worden seien, sodass die Situation in Bezug auf schädliche Klimagase günstiger seien.

Er kritisiert jedoch, dass die Vorschläge zu breit angelegt seien und sich schwer kontrollieren ließen, was zu zukünftigen Herausforderungen führe. Die UWG werde regelmäßig nachhaken, welche Maßnahmen umgesetzt werden.

KTA Schulte erläutert, dass der wissenschaftliche Konsens über den menschengemachten Klimawandel unbestritten und die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen daher unerlässlich sei. Er verweist auf den 2020 abgelehnten SPD-Antrag für ein Klimaschutzkonzept sowie den CDU-Antrag aus 2022, welcher nun zum Vorliegen des Konzepts führte. Zwar sei diese zeitliche Verzögerung bedauerlich, doch sei es jetzt wichtig, nach vorne zu schauen und Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen.

KTA Hanken kritisiert, dass ein Klimaschutzkonzept, welches zentrale Emissionsquellen innerhalb des Landkreises, wie Torfabbau, Landwirtschaft und intensive Tierhaltung ausklammere, seinen Zweck nicht erfüllen könne. Klimaschutz müsse ehrlich und vollständig sein, um wirksame Maßnahmen zu entwickeln. Er betont, dass dies nicht Schuldzuweisungen, sondern eine sachliche Analyse und einen konstruktiven Dialog mit der Landwirtschaft voraussetze. Dennoch begrüße er die Entstehung des Konzepts als ersten Schritt.

Sodann beschließt der Kreistag mehrheitlich bei zwei Nein-Stimmen:

„Das anliegende Integrierte Klimaschutzkonzept für den Landkreis Vechta wird als Grundlage der weiteren Klimaschutzbemühungen beschlossen.“

## **20. Teillöschung des Landschaftsschutzgebiets VEC Nr. 8 "Apeler Bachtal" (122/2025)**

---

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage sowie die vorangegangenen Beratungen im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss sowie Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Verordnung zur Änderung der Verordnung zum Schutze von Landschaftsteilen in den Gemeinden Visbek, Goldenstedt sowie der Stadt Vechta – Landschaftsschutzgebiete Nr. 2 bis 29 – vom 17. Juli 1980 wird in

der als Entwurf vorliegenden Fassung beschlossen.“

## **21. Weiterführung des Fonds für Familienplanung (063/2025/1)**

---

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage sowie die vorangegangenen Beratungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss und Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig bei zwei Enthaltungen:

„Der Fonds für Hilfen zur Familienplanung wird in den Jahren 2026 bis 2029 weiterhin mit 12.000 € jährlich bezuschusst.

Die Durchführung der Hilfestellung erfolgt weiterhin durch die Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen von donum vitae Vechta e.V., Heinrich-Lübke-Str. 5, 49377 Vechta sowie der Diakonie im Oldenburger Münsterland, Marienstr. 14, 49377 Vechta.“

## **22. Förderung der Freiwilligenagentur Herz & Hand Lohne (083/2025)**

---

Kreistagsvorsitzender Walter Goda führt in den Tagesordnungspunkt zur Förderung der Freiwilligenagentur Herz & Hand ein. Die Beschlussvorlage sei vorab im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss beraten worden.

KTA Luhr führt an, dass er dem Beschlussvorschlag grundsätzlich zustimme. Er halte es jedoch für die Sicherstellung des Erfolgs der Arbeit der Freiwilligenagentur für zielführend, dass diese der Verwaltung halbjährlich oder zumindest dem zuständigen Fachausschuss jährlich einen Bericht vorlege. So hätten bisherige Anfragen auf Unzulänglichkeiten hingedeutet.

KTA Knospe nimmt Bezug auf die Ausführungen des Vorredners zu einer Berichterstattung seitens der Freiwilligenagentur. So sei im Rahmen der Beratung im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss bereits vereinbart worden, dass die Verantwortlichen in einer der nächsten Sitzungen eine Evaluation der Maßnahmen präsentieren. Bevor eine Berichtspflicht oder eine anderweitige Bindung voreilig beschlossen werden, sollte dieser Vortrag zur Evaluation sowie eine potenziell damit einhergehende weittragendere Beschlussfassung abgewartet werden.

Kreistagsvorsitzender Walter Goda lässt zu Protokoll nehmen, dass die offenen Punkte im Fachausschuss besprochen werden sollen. Sodann stellt er den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig bei einer Enthaltung:

„Zur Stärkung des Ehrenamtes und der Vereine wird dem Ludgerus-Werk e.V. Lohne für die Förderung der Freiwilligen-Agentur Herz & Hand ein jährlicher Zuschuss in Höhe von 39.000 € für den Zeitraum vom 01.03.2026 bis 29.02.2028 gewährt.“

## **23. Krankenhaus St. Marienhospital Vechta Lohne: Investitionszuschuss Zusammenlegung der Krankenhäuser (123/2025)**

---

KTA Eckhard Knospe betont, dass die Zusammenlegung der beiden Krankenhäuser erforderlich sei, um die medizinische Versorgung im Landkreis langfristig zu gewährleisten. Gleichzeitig kritisiert er, dass der Kreistag bei der Standortentscheidung, insbesondere für das Klinikum an der Marienstraße, nicht in die Planungsprozesse eingebunden worden sei. Er verweist auf die Sondersitzung des Kreistages am 20.07.2021, in der Bedenken gegen die Standortwahl geäußert wurden und betont, dass diese Bedenken bis heute nicht ausgeräumt seien. Der Landkreis werde seines Erachtens nach daher nur als mitfinanzierende Stelle, aber nicht als Partner für Entscheidungen wahrgenommen. Er lehnt den Beschlussvorschlag ab, da die Standortentscheidung seiner Auffassung nach nicht auf sachliche Gründe, sondern auf „örtlichen Befindlichkeiten“ beruhe.

KTA Pille stellt fest, dass das Zentralkrankenhaus Lohne-Vechta eine der größten Herausforderungen für den Landkreis und eine Investition in die Zukunft sei. Er weist darauf hin, dass der beantragte Zuschuss von 6 Millionen Euro lediglich eine Anzahlung auf die künftigen Finanzierungsbeiträge des Landkreises sei, wobei die Gesamtförderung aus Landes- und Bundesmitteln in Höhe von 270 Millionen Euro für das Projekt entscheidend sei. Er bittet zu beachten, dass die Standortfrage nicht Gegenstand der Beratung sei und falls diese nun in Frage gestellt werde, entfalle die gesamte Förderung.

KTA Dr. Neubauer nimmt Bezug auf die Ausführungen des KTA Knospe und bittet diesbezüglich zu beachten, dass die Schwester Euthymia Stiftung auch andere Standorte in Betracht gezogen habe, eine Förderung jedoch bei einem Bau auf einer grünen Wiese nicht gewährt würde. Des Weiteren sei zu erwarten, dass der inhaltliche Umfang der geplanten Großklinik aufgrund der Gesundheitsreform sich auf das notwendige Maß reduzieren werde.

KTA Schaffhausen bittet zu beachten, dass die Errichtung des Zentralklinikums für die gesamte Region und nicht nur für die einzelnen Kommunen von Relevanz sei. Auch wenn er jeden verstehen könne, der den Standort kritisiert, müsse beachtet werden, dass es ohne eine Finanzierung des Landes nicht realisierbar sei. Daher orientiere sich Entscheidung letztlich an der Verfügbarkeit staatlicher Fördermittel. Unter Beachtung der geplanten Förderung in Höhe von 270 Millionen EUR stelle der hier zur Beratung anstehende Beitrag des Landkreises einen kleinen Anteil dar. Zur Sicherung der ärztlichen Versorgung in der Region sei dem Beschlussvorschlag daher zuzustimmen.

Sodann beschließt der Kreistag mehrheitlich bei 2 Enthaltungen und 2 Nein-Stimmen:

„Der St. Marienhospital Vechta Lohne gemeinnützige GmbH wird ein erster Investitionszuschuss für das Bauvorhaben Zusammenlegung der Krankenhäuser Vechta und Lohne, Bauphase 1 bis zu einem Höchstbetrag von 6.000.000 EUR bewilligt. Der Zuschuss wird vorab am 28.02.2026 ausbezahlt und darf vorübergehend zum Ausgleich von Verbindlichkeiten aus der Planungsphase verwendet werden. Bei einer evtl. weiter erforderlichen Förderung wird dieser Betrag entsprechend berücksichtigt.

Die Bewilligung erfolgt unter der Bedingung, dass eine Eintragung einer brieflosen Grundschuld zu Gunsten des Landkreises Vechta erfolgt.

Das St. Marienhospital Vechta Lohne gGmbH wird entsprechend dem vorgelegten Entwurf für zehn Jahre mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse betraut.“

## **24. Betrauung des Krankenhauses St. Elisabeth Damme, Verlängerung Betrauungsakt (129/2025)**

---

---

Kreistagsvorsitzender Walter Goda weist auf die Beschlussvorlage sowie vorherigen Beratungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie Kreisausschuss hin.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die am 16.06.2016 beschlossene und durch Bewilligungsbescheid vom 01.07.2016 erteilte Betrauung des Krankenhauses St. Elisabeth gemeinnützige GmbH, Damme mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse wird um zehn Jahre verlängert.“

## **25. Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebes Breitbandinitiative Landkreis Vechta (106/2025)**

---

Kreistagsvorsitzender Walter Goda führt aus, dass es um den Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebes Breitbandinitiative gehe. Er verweist auf die entsprechende Beschlussvorlage sowie die vorherigen Beratungen im Betriebsausschuss Breitband sowie im Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der vorliegende Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebes Breitbandinitiative Landkreis Vechta wird beschlossen. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 3.296.049 EUR festgesetzt. Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2026 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 25 Mio. EUR festgesetzt.“

## **26. Haushaltsplan 2026 (130/2025)**

---

KTA gr. Schlarmann führt aus, dass der Haushaltsplan 2026 bei einer Anhebung der Kreisumlage auf 42 Punkte ein Defizit von 7,4 Millionen Euro aufweise. Er stellt fest, dass sich die geplanten Defizite im Gegensatz zu den Vorjahren nun bestätigen. Bei Fortsetzung dieser Entwicklung werde die Überschussrücklage von 50 Millionen Euro zeitnah aufgebraucht sein. Er betont, dass Pflichtaufgaben sowie die Schaffung und Übertragung immer neuer, unzureichend finanzierter Gesetze das Haushaltsergebnis maßgeblich beeinflussen, insbesondere durch die steigenden Belastungen in den Sozial- und Jugendhilfebereichen. Hinsichtlich der Kritik bezüglich der Auswirkungen des Kreishausanbaus sei zu beachten, dass im Ergebnishaushalt derzeit lediglich Zinsaufwendungen berücksichtigt seien. Durch den Anbau würden künftig Kosten für angemietete Außenstellen entfallen und den Haushalt entlasten. Abschließend betont er, dass der Landkreis Vechta aufgrund der geringen Finanzausgleichszuweisung (254 Euro je Einwohner) im Vergleich zu anderen Landkreisen in Niedersachsen besonders stark belastet sei. Ein um circa 100 Euro je Einwohner höherer Finanzausgleich wie z. B. im Nachbarlandkreis Cloppenburg, würde keine Anpassung der Kreisumlage erfordern. Trotz dieser angespannten Haushaltslage stimmt er dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf unter Berücksichtigung von Sparsamkeit und verantwortungsvollem Umgang zu.

KTA Windhaus bestätigt die angespannte Haushaltslage und weist darauf hin, dass die Aufwendungen seit 2022 um 100 Millionen Euro gestiegen seien, nicht nur im Sozial- und Jugendhilfebereich, sondern auch im Bereich Bildung und Personal. Er hält eine Erhöhung der Kreisumlage für notwendig, da die Ausgaben der laufenden Verwaltungstätigkeit und regulären Tilgung im Falle einer fehlenden Anhebung nicht über Kredite finanziert werden könnten. Er fordert jedoch, die finanzpolitische Belastung der Städte und Gemeinden sowie den eigenen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung zu berücksichtigen. Da die Kreisumlage nicht die einzige Stellschraube sei und eine Mehrbelastung der Kommunen mit sich bringe, stellt er den Änderungsantrag, die Kreisumlage auf 41 statt 42 Punkte festzusetzen. Dies bedürfe allerdings der Erarbeitung entsprechender eigener Maßnahmen.

KTA Lange kritisiert die Haushaltsplanung wegen ihrer kurzfristigen, reaktiven Ausrichtung und des Mangels an Vorsorgeinvestitionen. Sie bemängelt, dass der Landkreis zwar in den Katastrophenschutz investiere, aber keine klare Finanzierungsperspektive für Klimaschutz und -anpassung vorlege. Die steigenden Sozialausgaben zeigten, dass das System erst bei großen und teuren Problemen eingreife, weshalb präventive Strukturen im Entwurf fehlten. Obwohl der Landkreis nicht jede gesellschaftliche Entwicklung auffangen könne, bestehe die Verantwortung, eine sinnvolle Mittelverwendung sicherzustellen. Sie fordert eine stärkere Ausrichtung des Haushalts auf langfristige Investitionen in Bildung, Integration und Klimaschutz. Zudem kritisiert sie das Fehlen einer strategischen Antwort auf höhere Anforderungen an Mitarbeitende, da keine langfristige strategische Ausrichtung bezüglich Personalbedarfsplanung, Personalentwicklung, Digitalisierung, KI-Nutzung und kein Energiemanagement erkennbar seien. Diese Defizite würden an die Kommunen weitergegeben, die bereits unter hohem Druck stünden. Die Erhöhung der Kreisumlage reduziere die Spielräume der Städte und Gemeinden. Der Haushalt sei insgesamt zu kurz gedacht, da er den laufenden Betrieb sichere, aber die Ursachen der wachsenden Belastung nicht angehe. Ein Perspektivwechsel hin zu mehr Vorsorge statt Schadensverwaltung sei erforderlich.

KTA Dr. Neubauer betont, dass der Landkreis Vechta als starker Wirtschaftsstandort zwar über hohe Einnahmen verfüge, aber bei den steigenden Schulden trotz hoher Kreditaufnahmen kein Ende in Sicht sei. Maßnahmen wie Klimaschutz, das Großklinikum Vechta-Lohne und Straßenbaumaßnahmen würden hohe Ausgaben erfordern. Er berichtet aus der Haushaltsberatung der Stadt Lohne, wo moniert werde, dass der Landkreis seinen Haushalt auf Kosten der Städte und Gemeinden ausgleiche. Dem könne er nicht zustimmen, dennoch müsse sich der Landkreis mit der weiteren Aufgabenwahrnehmung auseinandersetzen. Er fordert eine ganzheitliche Perspektive über alle Ebenen der Politik, die der Situation tatsächlich gerecht werde anstatt gegenseitige Schuldzuweisungen.

KTA Bertelt führt aus, dass sich die Verschuldung seit 2020 stark erhöht habe; betrage diese damals 20-50 Euro pro Einwohner, habe sie sich nun auf fast 1.000 Euro pro Einwohner vervielfacht. Er nennt die zunehmende Aufgabenübertragung von Bund und Land auf die unteren kommunalen Ebenen, steigende Anforderungen sowie damit einhergehende steigende Mitarbeiterzahlen und Personalkosten als zentrale Ursachen. Diese Faktoren belasteten das Haushaltsgeschehen und führten zu mehr Fördermittelgeschehen und einer aufgeblähten Bürokratie. Er fordert unter Bezugnahme auf den Wittmunder Appell, dass sich der Landkreis gegen die Aufgabenübertragung wehre.

KTA Pille lobt die gründliche und ausführliche Haushaltsvorbereitung und den guten Austausch mit den Städten und Gemeinden. Er geht auf deren finanzielle Lage ein und betont, dass diese in den letzten Jahren Überschüsse erwirtschaftet hätten, die unter anderem für die Erhöhung der Kreisumlage eingesetzt werden könnten. Auch ihm bereiten die Erhöhung des Schuldenumfangs und besonders der unbeeinfluss-

bare demografische Wandel Sorgen, da dieser erheblichen Einfluss auf die Sozialausgaben nehme. Er weist darauf hin, dass Kreise sowie Städte und Gemeinden aus seiner Sicht gegenüber Bund und Land lauter werden müssten, um Lösungen bezüglich Aufgabenübertragungen und deren Finanzierung zu erwirken. Abschließend betont er die Notwendigkeit, Rahmenbedingungen zum Erhalt der starken Wirtschaft zu schaffen, um eine Abwanderung und damit einen Verlust auf der Ertragsseite zu verhindern.

KTA Wilming bittet KTA Windhaus um Erläuterung, warum die SPD-Fraktion die Festsetzung der Kreisumlage auf 41 Prozentpunkte vorschläge.

Kreistagsvorsitzender Walter Goda bittet zu beachten, dass auch bei einer Kreisumlage von 42 Punkten der Haushalt nicht ausgeglichen wäre. Für einen Ausgleich wären weitere zwei Punkte erforderlich.

KTA Elberfeld weist darauf hin, dass er in den Haushaltsberatungen sowie Ausschussberatungen wahrgenommen habe, dass die alten Mandatsträger/innen so tun würden, als gäbe es keine angespannte Haushaltslage. So würden diese auch eher die Stellschrauben der Kreisumlage und Schuldenaufnahme forcieren als sich mit den finanziellen Zuweisungen auseinanderzusetzen. Er sei gespannt, wie sich die Haushaltssituation in den nächsten Jahren weiterentwickle. Er werde dem Haushalt so nicht zustimmen.

KTA Schaffhausen führt aus, dass er dem vorliegenden Haushalt nicht zustimmen könne, sofern daran nichts verändert werde, da er eine zu hohe Belastung für die Städte und Gemeinden sehe. Er wünsche sich seitens des Landkreises ein klares Signal zur Evaluierung und Umsetzung von Einsparpotenzialen. Er sei verwundert, weshalb die CDU-Fraktion keine offenen Forderungen zur Einsparung stelle, obwohl es in der Haushaltsdebatte der Stadt Vechta entsprechende Forderungen gegeben habe. Würden diese Forderungen umgesetzt, seien genug Mittel für die Umsetzung des beantragten Kreisumlagesatzes von 41 Punkten verfügbar.

KTA Muhle unterstütze die Erhöhung der Kreisumlage auf 42 Punkte, nachdem er die gelieferten finanziellen Daten der Städte und Gemeinden im Vergleich zum Landkreis und die Entwicklung der letzten Jahre gründlich angesehen habe. In den Jahren 2022 bis 2024 liegen die Jahresergebnisse bei den Städten und Gemeinden bei insgesamt 135,5 Mio. Euro Überschuss, beim Landkreis Vechta sei in diesen Jahren ein Fehlbetrag von 9,5 Mio. Euro entstanden. In 2025 würden bei den Städten und Gemeinden weiterhin Überschüsse dazukommen, wohingegen beim Landkreis der Fehlbetrag auf 17 Mio. Euro steige. Ende 2024 seien bei den Städten und Gemeinden Ergebnissrücklagen in Höhe von 472 Mio. Euro vorhanden, beim Landkreis seien es 62 Mio. Euro gewesen. Die Kredite der Städte und Gemeinden für 2024 lägen bei insgesamt 96,4 Mio. Euro, wohingegen 105,3 Mio. Euro liquide Mittel vorhanden seien. Der Landkreis habe 2024 Kredite in Höhe von 71,7 Mio. Euro und keine liquiden Mittel, es fehlten 11,9 Mio. Euro. Er betont, dass die Kommunen im Landkreis Vechta trotz der Erhöhung aufgrund ihrer Überschussrücklagen noch ausreichend Spielräume hätten. Dennoch sehe er, dass 2026 ein Jahr werde, in dem die Haushaltslage sowohl beim Landkreis als auch bei den Städten und Gemeinden schlechter werden.

LR Gerdemeyer führt aus, dass die Kommunen in Deutschland insgesamt finanziell nicht hinreichend ausgestattet seien. Er kritisiert insbesondere den im Vergleich zu anderen Landkreisen sehr geringen Finanzausgleich. Der Landkreis dürfe nicht dafür abgestraft werden, dass er wirtschaftsfreundliche Politik mache und diese im Austausch mit der Bevölkerung durchsetze. Der Landkreis sei daher sowohl als wirtschaftsstarke Region als auch aufgrund der Mehraufwände zur Betreuung einer heterogenen Gesellschaftsstruktur gefordert. Er halte eine Kreisumlage von 42

Punkten für gerechtfertigt, auch wenn sicherlich das Problem bestehe, dass nicht zwischen finanzstärkeren und -schwächeren Kommunen differenziert werden könne. In Bezugnahme auf die Ausführungen zur Verwaltungstätigkeit widerspricht er den Aussagen von KTA Lange und weist darauf hin, dass die Kreisverwaltung im Bereich Digitalisierung, Prozessmanagement und KI-Anwendungen aktiv sei, was in der Haushaltsplanung jedoch nicht unmittelbar ersichtlich sei. Es seien hohe Investitionen in die Zukunft in den Bereichen Bildung, Breitband, Kreisstraßen, Radwege, ÖPNV und Gesundheit getätigt worden.

Gegenüber der AfD mahnt er, diese schüre die Unzufriedenheit der Menschen, obwohl die Menschen im Landkreis Vechta trotz Herausforderungen in der Regel zufrieden seien, was sich in der Wählerbasis widerspiegele.

#### Redaktionelle Ergänzung

*In der Sitzung des Kreistages am 30.04.2026 wurde unter TOP 4 beschlossen, folgende Ergänzung aufzunehmen:*

„KTA Elberfeld trat den Äußerungen von LR Gerdesmeyer deutlich entgegen und betonte, dass die AfD die Probleme der Menschen ehrlich benenne. Dies müsse erlaubt sein.“

KTA Knospe kritisiert die ursprüngliche Forderung, die Kreisumlage auf 44 Punkte zu erhöhen, um eine schwarze Null zu erreichen, da dies falsche Signale nach Hannover senden würde. So wäre der Landkreis dann der einzige in Niedersachsen, der über einen ausgeglichenen Haushalt verfüge. Er fordert eine geringere Kreisumlage, um den Kommunen ausreichend Spielraum zur Aufgabenwahrnehmung zu überlassen. Dabei kritisiert er insbesondere die fehlende Selbstverpflichtung des Landkreises zur Einsparung und bittet diesbezüglich um die Einstellung der zusätzlichen Bauausschusssitzungen, da diese nicht zweckmäßig und unnötig seien.

KTA Windhaus nimmt Bezug auf die Frage des KTA Wilming und erklärt, dass es aus Sicht der SPD-Fraktion bei 41 Punkten noch möglich sei, die laufenden Kosten zu tragen. Es müsse parallel die Forderung an das Land zur Verbesserung des Finanzausgleichs gestellt werden. Zugleich müsse im eigenen Wirkungskreis nach Einsparmöglichkeiten gesucht werden.

Kreistagsvorsitzender Goda beendet die Diskussion und lässt zunächst über den Änderungsantrag von KTA Windhaus zur Anpassung des Kreisumlagesatzes auf 41 Punkte abstimmen.

Der Antrag wird mehrheitlich bei 5 Enthaltungen und 28 Nein-Stimmen abgelehnt.

Sodann beschließt der Kreistag mehrheitlich bei 4 Enthaltungen und 16 Nein-Stimmen:

„Die Festsetzungen im Haushaltsplan des Landkreises Vechta, die Festsetzungen im Haushaltsplan für das Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer und die Festsetzungen im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Breitbandinitiative Landkreis Vechta werden mit den entsprechenden Anlagen in vorliegender Form für das Jahr 2026 genehmigt.

Das Investitionsprogramm und die vorliegende Haushaltssatzung 2026 mit einem Kreisumlagehebesatz von **42%** werden beschlossen.“

## **27. Allgemeine Vorschrift über die Festsetzung des Deutschlandtickets als Höchsttarif im ÖPNV (128/2025)**

---

Kreistagsvorsitzender Goda führt in den Tagesordnungspunkt ein und verweist auf die Beschlussvorlage sowie die vorherige Beratung im Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Satzung über die Festsetzung des Deutschlandtickets als Höchsttarif im öffentlichen Personennahverkehr bis zum 31.12.2026 wird beschlossen.“

**28. Wahl der Mitglieder des Jagdbeirates, hier: Neubesetzung des Vertreters des Landvolks Niedersachsen – Landesbauernverband e. V.(101/2025)**

---

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage sowie die vorangegangene Beratung im Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig bei einer Enthaltung:

„Herrn Thomas Nordhus, Telgholt 1, 49439 Steinfeld, wird als Nachfolger von Herrn Norbert Meyer als Vertreter für das Landvolk Niedersachsen – Landesbauernverband e.V. in den Jagdbeirat berufen.“

**29. Interessenbekundung am Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten"**

---

Kreistagsvorsitzender Goda verweist auf die Beschlussvorlage sowie die vorangegangene Beratung im Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Verwaltung wird mit der Interessenbekundung für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ mit dem Projekt „Umbau der Sportanlage am Gymnasium Lohne zu einer Wettkampfanlage“ beauftragt.“

**30. Antrag der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Einführung einer Praktikumsprämie (125/2025)**

---

KTA Uwe Meyer stellt den Antrag vor, welcher die Einführung einer Praktikumsprämie für jugendliche Praktikanten im Handwerk forcieren. Er verweist auf den Erfolg in Schleswig-Holstein, wo über 100 Praktikantinnen und Praktikanten nach der Prämienförderung 2025 eine Ausbildung im Handwerk begonnen hätten. Die Prämie solle als Signal für die Wertschätzung des Handwerks dienen.

KTA Sabine Meyer beantragt den Verweis des Antrages in den Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss.

Kreistagsvorsitzender Goda lässt über den Verweis in den Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss abstimmen.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Antrag wird zur Vorberatung in den Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss verwiesen.“

**31. Antrag des KTA U. Meyer gem. § 56 NKomVG; Fahrradfreundliche Straßen (126/2025)**

---

Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt, da der Antrag zurückgezogen wurde (siehe TOP 3).

**32. Antrag der Fraktion Grüne gem. § 56 NKomVG; Förderung und planerische Ermöglichung von Agri-PV-Anlagen - Überprüfung und Fortschreibung des RROP (143/2025)**

---

KTA Hanken stellt den Antrag vor. Der Landkreis Vechta stehe als landwirtschaftlich geprägter und energieintensiver Wirtschaftsstandort vor der Herausforderung, Strombedarfe durch erneuerbare Quellen zu decken. Die Integration von Agri-PV-Anlagen als Technologie, die die Landwirtschaft mit der Errichtung von PV-Anlagen verbindet, stelle daher eine wesentliche Chance zur Stromerzeugung im Landkreis dar. Die Errichtung von Agri-PV-Anlagen sowie die Förderung dieser sollte daher forciert werden. Zur Umsetzung bestehe jedoch das wesentliche Problem, dass das aktuelle Raumordnungsprogramm Agri-PV-Anlagen nur in Ausnahmefällen erlaube, dies sei nicht mehr zeitgemäß.

KTA Sabine Meyer beantragt die Verweisung des Antrages zur Beratung in den Bau-, Struktur- und Umweltausschuss.

Kreistagsvorsitzender Goda lässt über den Verweis in den Bau-, Struktur und Umweltausschuss abstimmen.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Antrag wird zur weiteren Beratung in den Bau-, Struktur- und Umweltausschuss verwiesen.“

**33. Anfragen**

---

**33.1. Anfrage der AfD-Fraktion gem. § 56 NKomVG; Veräußerung von Tiny-Häusern (100/2025)**

---

Landrat Tobias Gerdesmeyer verliest die als Anlage beigefügte Antwort auf die Anfrage der AfD vom 14.08.2025. Als Ergänzung zum Stand der Beantwortung der Frage 9 im September gibt er an, dass mittlerweile ein Erlös von 120.000 € hinzugekommen sei.

**33.2. Anfrage der Fraktion Grüne gem. § 56 NKomVG; Umsetzung des Biotopverbunds im Landkreis Vechta (142/2025)**

---

---

Landrat Tobias Gerdesmeyer verliest die als Anlage beigefügte Antwort auf die Anfrage der Fraktion Grüne vom 01.12.2025.

## **34. Grundstücksangelegenheiten**

---

### **34.1. Nachfolgenutzung Altstandort Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ) und Einsatzleitstelle (ELS), Oldenburger Straße, Vechta (838/2024/1)**

---

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage sowie die vorangegangene Beratung im Kreisausschuss

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Grundstücksflächen des Los 1 an der Oldenburger Straße, Flurstücke 256/7 und 255/6, mit einer Größe von ca. 3.818 m<sup>2</sup> werden zu einem veränderten Verkaufspreis von 300 €/m<sup>2</sup> im Rahmen der am 20.06.2024 beschlossenen Konzeptvergabe veräußert.

Die Grundstücksflächen des Los 2 an der St.-Florian-Straße, Flurstück 259/4, mit einer Größe von ca. 2.594 m<sup>2</sup> werden zu einem geänderten Verkaufspreis von 400 €/m<sup>2</sup> im Rahmen der am 20.06.2024 beschlossenen Konzeptvergabe veräußert.“

## **35. Einwohnerfragestunde**

---

./.

Ende der Sitzung: 18:59 Uhr

Vechta, 29.12.2025

Gerdesmeyer  
Landrat

Goda  
Kreistagsvorsitzender

Baldauf  
Protokollführerin